

YAO Kouassi Serge

Enseignant-Chercheur

Assistant

Université Félix Houphouët-Boigny, Cocody (Côte d'Ivoire)

Département d'Allemand

ykosergio@gmail.com

Axe 11: Climat et relations intra- et interétatiques

Die Klimapolitik des vereinigten Deutschlands zu Schwarzafrika: Eine dynamische und zukunftsorientierte Politik. Der Fall der Côte d'Ivoire am Beispiel

Zusammenfassung: Die Umweltfrage steht im Mittelpunkt der internationalen Beziehungen. Jedes Land kämpft gegen die Umweltprobleme, arbeitet in diesem Sinne mit anderen Ländern zusammen, um die Schäden der Natur einzudämmen. In diesem Rahmen hat sich Deutschland gegenüber Subsahara-Afrika beziehungsweise gegenüber die Côte d'Ivoire engagiert. Der vorliegende Artikel untersucht, warum und auf welche Weise Deutschland eine aktive Umweltpolitik gegenüber Schwarzafrika, bzw. Côte d'Ivoire betreibt, und analysiert ihre Auswirkungen mit dem Ziel, ihren innovativen und prospektiven Charakter zu bewerten. Mithilfe der Drei-Säulen-Methode der nachhaltigen Entwicklung zeigt sich, dass die von Deutschland gegen die Abholzung durchgeführten Projekte zur Bekämpfung der Dürre beitragen, der Landwirtschaft zugutekommen und zur Erreichung der Ziele des Energiemixes beitragen.

Schlüsselwörter: Deutschland, Klimapolitik, nachhaltige Entwicklung, GiZ, erneubare Energien

The climate policy of reunified Germany toward Sub-Saharan Africa: a dynamic and forward-looking policy. The case of Côte d'Ivoire

Abstract: The environmental issue is a central concern in international relations. Each country fights but also collaborates with other countries to curb the damage caused to nature. It is within framework that Germany has committed itself to Sub-Saharan Africa, particularly Côte d'Ivoire. This article shows how and why Germany is developing an active environmental policy and analyzes its impacts in order to assess its innovative and forward-looking nature. Using the three-pillar approach to sustainable development, it emerges that the projects implemented by Germany to combat deforestation help address drought, benefit agriculture and contribute to achieving the objectives of the energy mix.

Key words: Germany, Climate policy, sustainable development, GiZ, renewable energy

La politique climatique de l'Allemagne réunifiée envers l'Afrique subsaharienne : une politique dynamique et futuriste. L'exemple de la Côte d'Ivoire

Résumé : La question environnementale est un sujet central dans les relations internationales. Chaque pays lutte mais collabore avec d'autres pays pour endiguer les dommages causés à la nature. C'est dans ce cadre que l'Allemagne s'est engagée envers l'Afrique subsaharienne et particulièrement la Côte d'Ivoire. Cet article montre comment et pourquoi l'Allemagne développe une politique environnementale active en Afrique subsaharienne et particulièrement en Côte d'Ivoire et analyse ses impacts en vue d'évaluer le caractère innovant et prospectif de celle-ci. Au moyen de la méthode des trois piliers du développement durable, il ressort que les projets menés par l'Allemagne contre la déforestation permettent de lutter contre la sécheresse, profitent à l'agriculture et contribuent à l'atteinte de l'objectif du mix énergétique.

Mots clés : Allemagne, politique climatique, développement durable, GiZ, énergie renouvelable

YAO Kouassi Serge

Die Klimapolitik des vereinigten Deutschlands zu Schwarzafrika: Eine dynamische und zukunftsorientierte Politik. Der Fall der Côte d'Ivoire am Beispiel

Einleitung

Jährlich feiert die Welt zehn internationale umweltbezogene Tage¹. Diese Situation zeigt nicht nur die Rolle der Natur für den Menschen aber auch das Ausmaß der Schäden, die sie erleidet. Deshalb treffen die UNO und jeder Staat Entscheidungen oder sie knüpfen Partnerschaften², denn die Folgen der Umweltprobleme sind grenzüberschreitend und transkontinental.

Sowohl die entwickelten als auch die Länder der Dritten Welt sind daher von Umweltproblemen betroffen. Die deutsche Regierung musste große Anstrengungen unternehmen, um die Auswirkungen der starken Industrialisierung und der Urbanisierung in der ehemaligen BRD zu begrenzen und auch die Auswirkungen der Umweltzerstörung, die die ehemalige DDR hinterlassen hat. Ziel war die Verringerung des Uranabbaus und der Braunkohle-Brachflächen (M. Deshaies, 2007, SS. 10-12). Sie wird darüber hinaus ihre Diplomatie einsetzen, um Entwicklungsländer wie die Länder Subsahara-Afrikas dabei unterstützen, den klimatischen Herausforderungen zu begegnen (Ministère fédéral des Affaires Etrangères, 2023, S. 27). In diesem Rahmen schließt die Bundesrepublik Deutschland Beziehungen mit Schwarzafrika in ihrer klimatischen Diplomatie.

Die Staaten dieses Teils von dem afrikanischen Kontinent kämpfen ihrerseits gegen die Klimaänderung und sind offen für jede Zusammenarbeit mit Staaten, die ihnen bei diesem Kampf helfen möchten. Aus diesem Grund ergeben sich folgende Fragestellungen: Welche Motivationen, Ziele und Instrumente prägen die deutsche Umweltpolitik in Subsahara-Afrika? Welche Arten von Umweltprojekten werden von Deutschland in Afrika beziehungsweise in der Côte d'Ivoire unterstützt? Welche Auswirkungen haben diese Projekte auf die lokale Bevölkerung? Wie tragen diese Projekte zum Kampf gegen den Klimawandel bei? Um auf die Fragen zu antworten, werden wir das Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit³ benutzen. Der vorliegende Artikel untersucht, warum und auf welcher Weise Deutschland eine aktive Umweltpolitik gegenüber Schwarzafrika, beziehungsweise der Côte d'Ivoire betreibt und analysiert ihre Auswirkungen mit dem Ziel, ihren innovativen und prospektiven Charakter zu bewerten.

In erster Linie werden wir auf die Theoretisierung, die Wichtigkeit der Klimafrage sowie Umweltbelastungen eingehen. In zweiter Linie werden die deutsche Umweltpolitik zugunsten Schwarzafrika einerseits und andererseits die Entscheidungen der UNO für den Umweltschutz auf der ganzen Welt gezeigt. In dritter Linie werden die Durchführung der deutschen Aktivitäten beim Umweltschutz in der Côte d'Ivoire vorgestellt.

1. Die Klimafrage: Theoretisierung, Wichtigkeit und Umweltbelastungen

¹ Einige Beispiele : der internationale Tag der sauberen Energien (26. Januar), der Welttag der Feuchtgebiete (2. Februar), der internationale Tag der Wildlebenden Tiere und Pflanzen (3. März), der Weltrecyclingtag (18. März), der internationale Tag der Wälder (21. März), der internationale Tag der Erde (22. April), der Weltumwelttag (5. Juni), der Welttag der Ozeane (8. Juni), der Welttag zur Bekämpfung von Wüstenbildung und Dürre (17. Juni), der Weltklimatag (11. Dezember), usw. (« Journées mondiales de l'environnement », <https://orientation-environnement.fr/journees-mondiales-environnement/> (13.05.2026).

² Es geht um die Partnerschaften unter der Leitung der UNO wie die Konferenz der Vertragsstaaten; finanzielle Partnerschaften (Grüner Klimafonds); wissenschaftliche und technologische Partnerschaften, regionale afrikanische Partnerschaften wie Afrikanische klimatische Initiativen der Afrikanischen Union, usw.

³ Dieses Modell beruht auf die Vernetzung der Säule. Jedes Projekt oder jede Aktivität wird nach den Folgen auf der betroffenen Säule bevor der Entscheidung evaluiert. Es geht um 1) die Umwelt/ die Ökologie (Umweltschutz, Kampf gegen die Klimaänderung), 2) die Gesellschaft (die Gesundheit, die Erziehung, die Gerechtigkeit und die Lebensqualität) und 3) die Wirtschaft (das nachhaltige Wachstum, die Wirksamkeit der Ressourcen, der Arbeitsplatz, die Innovation). (Commission des Nations Unies sur l'Environnement, 1987, S. 14).

1.1. Theoretisierung der Klimafrage

Auf dem Gebiet des Umweltschutzes nimmt die Stellung von dem Philosophen Hans Jonas einen besonderen Platz ein. Er sah die Umweltschädigungen, die Technologie und Wissenschaft verursacht haben, so dass die Menschheit und die Umwelt bedroht werden (K. H. Whiteside, 2020). Das Ziel Jonas' Philosophie besteht darin, eine Ethik zu entwickeln, die der modernen technologischen Macht angemessen ist und das menschliche Leben sowie die Erde vor globalen und langfristigen Risiken schützt. Das von ihm verteidigte Verantwortungsprinzip beruht auf der Idee, wonach jede(r) die Verantwortung für sein Handeln übernehmen und die Folgen seines Handelns voraussehen muss. Schlüsselpunkte seines Ziels sind die Ethik der Zukunft, das Verantwortungsprinzip, das Vorsorgeprinzip und die bewußte Begrenzung der Technik. Er entwickelt also eine andere Form von Anthropozentrismus⁴, der auf ethische Verantwortung, eine Ethik der Zukunft zurückgreift. Seine Besonderheit ist, dass unsere Aufgaben und unsere Verantwortungen nach dem Überleben, dem Wohlstand und der Würde des Menschen gerichtet werden müssen. In einem Zitat erklärte er deutlich seine Ethik : « Agis de façon que les effets de ton action ne soient pas destructeurs pour la possibilité future d'une vie⁵ » (H. Jonas, 1979, SS. 30-31). Hans erhebt den Schutz der Umwelt zu einer echten Verpflichtung, die er Verantwortung nennt.

Weitere Persönlichkeiten haben ferner dieselbe Sicht über die Umwelt, die Zukunft, die Wirtschaft, die Gesellschaft. Sie entwickeln die Theorie der nachhaltigen Entwicklung⁶. Sie sind für das Gleichgewicht zwischen dem Wachstum, der Umwelt und dem sozialen Ausgleich. Die UNO-Expertin für die Umwelt und die Entwicklung Bro Harlem Brundtland gab im Jahre 1987 eine Bestimmung von diesem Konzept in einem Bericht zur nachhaltigen Entwicklung. Sie besteht darin, dass man die Bedürfnisse von der Gegenwart gewährleisten muss, ohne die Gewährleistung der Bedürfnisse der künftigen Generationen zu bedrohen (Commission des Nations Unies pour l'Environnement, 1987, S.14.). Dieser Bericht ist das Leitkonzept der nachhaltigen Entwicklung geworden. Für Brundtland sind die extreme Armut in den Süd-Ländern wie auch die nicht nachhaltigen Konsum- und Produktionsweisen, die im Norden praktiziert werden, die Ursachen der Umweltprobleme. Zwei Jahre später (1989) wurde dieser Bericht von der Generalversammlung der UNO bei einer Konferenz über die Umwelt und die Entwicklung debattiert, und Resolutionen wurden festgehalten.

⁴ Nach dem klassischen Anthropozentrismus (von Descartes, Kant, die humanistische Tradition) ist der Mensch der Meister der Natur, die Natur ist ein Instrument für den Menschen, die künftigen Generationen sind kaum betrachtet, die Technik zählt wenige Risiken und muß ermutigt wird. (M. Canto-Sperber, 1996, SS. 640-644).

⁵ « Handle so, dass die Folgen deines Handelns die zukünftige Möglichkeit von Leben nicht zerstören. » (Übersetzung von mir).

⁶ Sie sind Philosophen wie Michel Serres und Hans Jonas, Wirtschaftler wie Herman Daly, Nicholas Georgescu-Roegen, Armatya Sen.

1.2. Wichtigkeit der Umwelt und Umweltbelastungen in der Welt und in der Côte d'Ivoire

Die Umwelt besteht aus dem Lebendigen und dem Nichtlebendigen, das heißt einerseits die Fauna und die Flora und andererseits mineralische Bestandteile wie die Luft, Wasser und Gesteine⁷. Der Großteil weltweiter Arbeitsplätze kommt aus der Fischerei, den Wäldern oder der Landwirtschaft. Meere und Ozeane sind kernwichtig für das Leben, denn sie regulieren das Weltklima und sichern die Ernährung und die Einkommen von Milliarden Personen. Nach einem Bericht hängt das Leben auf der Erde von neun biologischen, physischen und chemischen Prozessen ab⁸. Sie dürfen nicht überschritten werden, um plötzliche Veränderungen zu vermeiden. Leider würden die meisten schon überschritten. Das ist der Fall der Erosion der Biodiversität: das Verschwinden von Tier- und Pflanzenarten wegen der Jagd, der Überfischung, der Wasserverschmutzung, der Luftverschmutzung, der Entwaldung, usw. Es gibt auch die Störung der Stickstoff- und Phosphorkreisläufe durch die massive Einleitung von Düngemitteln ins Abwasser. Diese Mittel verschmutzen Wasser und stören Ökosysteme und verursachen das Sterben von aquatischen Arten. Die Grenze der Klimaänderung wird auch durch die erhöhte CO₂-Konzentration in der Atmosphäre überschritten. Die Ursachen sind unter anderen die Verbrennung fossiler Energieträger, die intensive Landwirtschaft, die Zerstörung der Wälder. Der Süßwasserkreislauf wird zudem durch die hohen Temperaturen und die Störung des Niederschlagsmusters gestört. Als Ursachen haben wir die Wasserentnahme für die Landwirtschaft, den Bau von Dämmen. Die Grenze der Entwaldung durch die industrielle Landwirtschaft wird auch überschritten. Die Einbringung neuer Stoffe durch die Plastikabfällen, Medikamente und Pestiziden in die Umwelt hat das gleiche Schicksal. Die Ozeane werden saurer, denn die starke Industrialisierung mit der Verbrennung fossiler Energieträger verändert die chemische Zusammensetzung der Ozeane und demzufolge die Reduzierung des pH-Wertes, so dass die marinen Ökosysteme bedroht sind. Also das Niveau der Versauerung der Ozeane wird auch schon überschritten. Die Verarmung der Ozonschicht und die Luftverschmutzung sind noch die Ausnahmen bezüglich der lebenswichtigen Prozesse, die noch nicht überschritten würden.

Ein Bericht der Weltorganisation für Meteorologie zeigt ferner, dass seit den 1980er Jahren jedes Jahrzehnt wärmer als das vorherige war und 2023 war das wärmste Jahr. Diese Situation verursacht Hitzewellen, Überschwemmungen, Dürre, Intensivierung der Zyklone, usw. Außerdem hat sich der Anstieg des Meeresspiegels aufgrund der Erwärmung der Ozeane und des Schmelzens der Landeismassen beschleunigt. In Afrika zum Beispiel wurden Überschwemmungen in vielen Staaten aus Ostafrika, Westafrika mit 285 Tote in Kenia, 155 Tote in Sudan im Jahre 2020 aufgenommen, und auch Dürre in Nigeria, Südafrika⁹.

In der Côte d'Ivoire ist die Entwaldung ein wichtiges Problem geworden. Seit der Unabhängigkeit (1960) und schon bevor ist tatsächlich die Bewirtschaftung der Ackerflächen die wichtigste Aktivität. Nahrungspflanzen und am meisten landwirtschaftliche Rohstoffe wie Kakao, Kaffee oder

⁷ „Les composantes de notre environnement“ <https://www.maxicours.com/se/cours/les-composantes-denotre-environnement/> (22.05.2026).

⁸ Commissariat général au développement durable, « Limites planétaires » (19.12.2025), <https://www.notre-environnement.gouv.fr/themes/societe/article/limites-planetaires>.

⁹ Organisation météorologique mondiale, « Etat du climat », <https://wmo.int/fr/site/journee-meteorologique-mondiale-2024/priorites/etat-du-climat> (23.03.2024)

Kautschuk, usw. wurden produziert und dies durch eine extensive Landwirtschaft¹⁰. Als Folge hat das Land in 40 Jahren 60 Prozent seiner Waldfläche verloren. Die Entwaldung bringt mit sich die Klimaänderung und den Rückgang der wirtschaftlichen Produktion im ganzen Land (L. Coulibaly, 2014, SS.230-231). Im Jahre 2015 wurde eine Diagnose der Fauna und der Flora von der Regierung erzeugt. Sie zeigte unter anderem eine Fläche von 2 Millionen Hektaren bleibende Wälder im Vergleich zu den 16 Millionen in den ersten Unabhängigkeitsjahren. Der Bericht zeigte auch, dass ohne Reaktion die ivoirischen Wälder im Jahre 2034 verschwinden werden (A. Kouao, 2015, S. 12).

Seit einigen Jahren ist die Suche nach Bodenschätzen eine wichtige Wirtschaftsquelle geworden. Die Suche nach Gold beschäftigt viele Personen und ist eine Einnahmequelle für die Regierung. Sie wird trotzdem problematisch, denn hunderte illegale Goldminen tauschen in fast allen Regionen der Côte d'Ivoire auf (O. Ouattara/ B. Kambiré, 2023, S. 204). Dieses Phänomen bringt mit sich die Zerstörung der Ackerflächen, die Entwaldung und die Wasserverschmutzung durch den schlechten Verbrauch von Quecksilber.

Außerdem gibt es ein weiteres Umweltproblem in der Côte d'Ivoire: die Wasserverschmutzung. Abwasser, chemische Dünger, Pestizide, Herbizide, Offshore-Ölförderung Textilfabriken und die Erdölraffinerie bedrohen verschiedene Wasserquellen wie zB die Ebrie-Lagune in Abidjan, die von weitem von Kunststoffabfällen verschmutzt (L. Coulibaly, 2014, SS. 201, 203). Die Überfischung ist auch ein weiteres Problem der ivoirischen Wässer (L. Coulibaly, 2014, S. 211).

Was die Luftverschmutzung betrifft, ist die wirtschaftliche Hauptstadt Abidjan- mit ihrer mehr als 6 Millionen Einwohnern - eine der am stärksten verschmutzten Städte Afrikas. Auch ist die Luftverschmutzung eine Realität in weiteren Städten des Landes. Die Verschmutzungsquellen sind der Verkehr, die Industrie, die häusliche Verbrennung durch Holz, Holzkohle, usw (L. Coulibaly, 2014, S. 212).

Auf der ganzen Welt gibt es erhebliche Schäden an der Natur und Afrika ist immer mehr betroffen. Um es dabei zu helfen, die Zerstörung seiner biologischen Vielfalt zu bremsen und zu seiner Stabilität beizutragen, werden sich die UNO und Industrieländer wie Deutschland an seiner Seite für den Kampf gegen die Zerstörung der Natur auf seinem Boden engagieren.

2. Ständige Anwesenheit der Klimafrage in der Umweltpolitik der Bundesrepublik Deutschland gegenüber Schwarzafrika

Seit Jahrzehnten hat Deutschland eine aktive Politik bezüglich des Klimaschutzes in Afrika initiiert.

2.1. Das Klima-Engagement Deutschlands seit den « Accra Leitlinien¹¹ » von 1993

Nach der Vereinigung lag Deutschland zehn Leitlinien in seiner Afrikapolitik im Jahre 1993 fest. Der 8. Punkt dieser Leitlinien betraf den Umweltschutz. Darüber drückte sich der ehemalige Außenminister Klaus Kinkel genauso aus:

¹⁰ Siehe « Partenariat de l'Allemagne avec la Côte d'Ivoire », 22.11.2023, <https://www.deutschland.de/fr/topic/environnement/partenariat-energetique-i-allemande-et-cote-divoire> .

¹¹ Deutsche Diplomate haben eine neue Orientierung der deutschen Anwesenheit in Afrika bestimmt. Das war ein Bruch mit den Beziehungen, die aus dem Kalten Krieg ererbt wurden. Einige Schwerpunkte sind die Unterstützung der Demokratisierung (Förderung der Menschenrechte, der nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung, des Rechtsstaates) und die Förderung der regionalen Integration (K. Kinkel, 1995, SS. 66-70).

L'encouragement d'un développement durable à long terme pour l'environnement est l'un des points principaux de notre politique africaine. Nos projets doivent être éco compatibles. En Afrique aussi, des remises supplémentaires du service de la dette devraient être liées à des mesures particulières en vue de la protection de l'environnement, en particulier des forêts tropicales¹² (K. Kinkel, 1995, S. 66).

Im Jahre 1994 wurde der Naturschutz als Ziel in das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland aufgenommen (Ministère des Affaires Etrangères, 2023, S. 65). Tatsächlich engagiert sich Deutschland auf nationaler und internationaler Ebene für den Schutz der Natur und der biologischen Vielfalt.

Von 1994 bis 2026 werden 4 Milliarden Euro für den Schutz und die Wiederherstellung der Ökosysteme wie Wälder, Wiesen und Sümpfe in der Welt (am meisten in armen Ländern) aufgewendet. Die klimatische Außenpolitik ist ein sehr wichtiges Element der Sicherheitsstrategie Deutschlands. Die Außenministerin Annalena Baerbock rechtfertigt die Situation : « Chaque tonne de CO2 en moins, chaque dixième de degrés en moins pour le réchauffement climatique est une contribution à la sécurité humaine¹³ » (Ministère des Affaires Etrangères, 2023, S. 65). Das bedeutet, dass eine intakte Umwelt trägt zur Stabilität bei, was die Risiken von Unsicherheit verringert und in jedem Land zu Frieden und Sicherheit beiträgt. Deswegen wird Deutschland weitere Initiativen schaffen oder stark unterstützen.

2.2. Deutschlands Initiative und die Ziele der UNO

Im Jahre 2017 wurde die Initiative « Compact with africa » am Rande von dem G20-Gipfel (unter der Präsidentschaft Deutschlands) ins Leben gerufen (S. Namoya, 2017, S. 2). Ziel war es, die Bedingungen für dauerhafte Investitionen vom privaten Sektor und Investitionen in Infrastrukturen in Afrika zu verbessern. Aber bei der 5. Auflage in Berlin (am 20. November 2023) engagierte sich Deutschland für eine massive Finanzierung der grünen Energie in Afrika bis 2030¹⁴. Vierzehn afrikanische Staaten (davon elf aus Schwarzafrika) sind bis heute von « Compact with africa » betroffen: Äthiopien, Benin, Burkina-Faso, die Côte d'Ivoire, die Demokratische Republik von Kongo, Ghana, Guinea, Rwanda, Sambia, Senegal und Togo¹⁵. Deutschland trägt übrigens mit 550 Millionen Euro zur Finanzierung der Umweltprojekte und Umweltprogramme zugunsten der Côte d'Ivoire (C. Djezou, 2023, S.8). Die betroffenen Sektoren sind die Förderung der erneuerbaren Energien und die Wiederherstellung der Wälder.

Auf der Weltbühne mobilisieren sich alle UN-Mitgliedstaaten gegen die wichtigsten Probleme. In dieser Hinsicht haben sich die Staaten Ziele gesetzt, die sie innerhalb eines bestimmten Zeitraums erreichen wollen: die Millenniumsentwicklungsziele und die Ziele für nachhaltige Entwicklung. Im Jahre 2005 werden die von der UNO getragenen Millenniumsentwicklungsziele festgehalten für die Reduzierung der extremen Armut; die Verbesserung der Erziehung, der Gesundheit; die

¹² Die Ermutigung einer langfristigen dauerhaften Entwicklung der Umwelt ist einer der Hauptpunkte unserer Afrikapolitik. Unsere Projekte müssen umweltverträglich sein. Auch in Afrika müssten zusätzliche Nachlässe auf den Schuldienst mit besonderen Maßnahmen für den Umweltschutz verbunden, insbesondere mit den Tropenwäldern. (Übersetzung von mir).

¹³ « Jede Tonne weniger CO2, jedes Zehnte Grad weniger Erwärmung ist ein Beitrag zur menschlichen Sicherheit » (Unsere Übersetzung).

¹⁴ Siehe « Partenariat de l'Allemagne avec la Côte d'Ivoire », <https://www.deutschland.de/fr/topic/environnement/partenariat-energetique-i-allemande-et-cote-divoire> (23.06.2024).

¹⁵ Die anderen Staaten kommen aus Nordafrika: Ägypten, Marokko und Tunesien.

Gleichstellung der Geschlechter, usw.¹⁶. Die Laufzeit dieser Ziele erstreckte sich bis 2015. Sie bestanden aus acht Zielen¹⁷. Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (2016-2030) lösten die Millenniumsentwicklungsziele ab und werden in siebzehn Punkten dekliniert¹⁸, um Leben zu verändern und gleichzeitig den Planeten zu schützen (P. Caron, 2017, SS.13-15). Wenigstens fünf Ziele sind direkt oder mittelbar mit dem Klimaschutz verbunden: bezahlbare und saubere Energie (Ziel 7), nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion (Ziel 12), Maßnahmen zum Klimaschutz (Ziel 13), Leben unter Wasser (Ziel 14), Leben an Land (Ziel 15). Die Klimafrage liegt also im Herzen dieser Ziele für nachhaltige Entwicklung.

Als wichtiges Mitglied der Instanzen der UNO und einer der größten Beitragszahler dieser Organisation spielt Deutschland eine führende Rolle in der Entscheidungsfindung und in der Konkretisierung dieser verschiedenen Ziele. Der Umweltschutz ist entscheidend für eine harmonische Entwicklung. Deswegen ist sein Engagement gegenüber ärmeren Staaten und zwar denjenigen von Subsahara-Afrika ständig. Diese Staaten besitzen tatsächlich eine reiche Biodiversität, die eine große Rolle im Weltgleichgewicht spielt. Aktionen für ihre Beibehaltung und Wiederherstellung sind demzufolge von Deutschland initiiert und finanziert. Das ist der Fall von der Côte d'Ivoire, die sich für eine massive Wiederaufforstung engagiert hat.

3. Umweltschutz und erneubare Energien im Herzen der deutschen klimatischen Diplomatie in der Côte d'Ivoire

Der Beitrag der Bundesrepublik Deutschland betrifft den Schutz der Umwelt und die Förderung der erneubaren Energie in der Côte d'Ivoire.

3.1. Projekte im Bereich Umweltschutz und der Kreiswirtschaft

Die Umweltaktivitäten und weitere Aktionen der technischen und finanziellen Hilfe des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit werden von der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) durchgeführt. In der Côte d'Ivoire gab es Aktivitäten der GIZ seit dem Inkrafttreten der Accra-Leitlinien bis heute. Aber während der Rebellionzeit (2002-2010) wurden die Aktionen begrenzt. Ab 2010 bis heute gibt es zahlreiche durchgeführte Projekte. Die konkret durchgeführten Projekte betreffen die Aufforstung, die Wiederherstellung von Waldlandschaften, die Unterstützung der Forstgovernance, die Stärkung der Verwaltung und des Schutzes der Schutzgebiete, die Förderung der Agroforstwirtschaft und Alternativen zur Begrenzung der Ausweitung des Anbaus in Waldgebieten, die Entwicklung nachhaltiger Forstsektoren durch die Verwertung landwirtschaftlicher Nebenprodukte (GIZ, 2024, S. 1-2).

¹⁶ « Résolution adoptée par l'Assemblée générale » (2005), <http://www.un.org/french/millenaire/ares552.htm>.

¹⁷ Die anderen Ziele waren: die extreme Armut beseitigen, die Grundschule für alle sichern, die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung der Frauen fördern, die Kindersterblichkeit senken, die Gesundheit der Mütter verbessern, Malaria, Aids und weitere Krankheiten bekämpfen und der Aufbau einer globalen Partnerschaft für Entwicklung.

¹⁸ Es geht um : alle Formen der Armut beseitigen (Ziel 1), den Hunger bekämpfen, die dauerhafte Landwirtschaft fördern, die Ernährungssicherheit gewährleisten (Ziel 2), die Gesundheit für alle fördern (Ziel 3), die Erziehung und die Ausbildung für alle gewährleisten (Ziel 4), die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung der Frauen und Mädchen fördern (Ziel 5), sauberes Wasser und Abwasserentsorgung (Ziel 6), bezahlbare und saubere Energie (Ziel 7), dauerhaftes und geteiltes Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit (Ziel 8), eine dauerhafte Industrialisierung und Innovation fördern (Ziel 9), Ungleichheiten innerhalb von Ländern und zwischen Staaten verringern (Ziel 10), sichere und dauerhafte Städte fördern (Ziel 11), nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion (Ziel 12), Maßnahmen zum Klimaschutz (Ziel 13), Leben unter Wasser (Ziel 14), Leben an Land (Ziel 15), Gerechtigkeit und Institutionen für alle (Ziel 16), Welpartnerschaft für dauerhafte Entwicklung schaffen und realisieren (Ziel 17).

Um den Ökotourismus zu fördern wurde ein Projekt im Nationalpark von Taï (im Westen) durchgeführt. Es bestand darin einige Tier- und Pflanzenarten von diesem Park zu schützen. Mit der Hilfe von einigen Bewohnern von Guiroutou, einem Dorf neben diesem Park, wurden Schimpansen von Gerhard Radi dressiert, damit sie den Menschen gehorchen (M. Keller, 1994). Dadurch wurden gleichzeitig die Natur geschützt und Einnahmen für die Nachbardörfer vom Park generiert.

Ferner arbeitete die GiZ in der Waldwirtschaft mit der Holzindustrie zusammen, um Waldressourcen in den Wirtschaftsräumen Taï und Comoe nachhaltig zu managen (GiZ, 2016). Als Ergebnis von diesem Projekt wurden 450 kleine Aktivitäten in den Bereichen von Reis, Gemüseanbau, Kunsthandwerk, usw. aufgenommen und die Einnahmen von 8000 Haushalten um 300 Euro jährlich erhöht. Das Parkmanagement hat bis zum Ende des Projekts 98 Prozent dieser Gebiete zurückgewonnen.

Das Projekt Forests4Future (2020-2027) ist eine internationale Initiative der GiZ. Die Empfängerländer kommen aus Asien (2: Laos und Vietnam) und Schwarzafrika (6: Äthiopien, Benin, Côte d'Ivoire, Kamerun, Madagaskar und Togo) (Giz, 2024, S. 1). Es erzielt die Wiederherstellung der Waldlandschaften und eine gute Regierungsführung im Forstsektor. Das Projekt richtet sich an politische Entscheidungsträger und ländliche Bevölkerungsgruppen, insbesondere an Frauen und Jugendliche.

In der Côte d'Ivoire bekommt die Regierung eine Unterstützung für die Verbesserung der Rechtmäßigkeit der Holzlieferketten (GiZ, 2024, S. 2). Darüber hinaus werden verschiedene Pflanzenarten in den Kakaoplantagen eingeführt, um die Biodiversität und die Gesundheit der Boden zu verstärken. Schulungen zu nachhaltigen landwirtschaftlichen Praktiken und Agroforstwirtschaft werden außerdem durchgeführt, um die lokalen Kompetenzen zu stärken und die Gemeinschaften zu befähigen. Durch die Agroforstwirtschaft trägt das Projekt zudem zur Diversifizierung der Kakaoplantagen bei und verbessert die Einnahmen der Bauer und die Möglichkeiten für nachhaltige Einkünfte. Die Wald- und Baumdeckung nimmt also zu, um eine nachhaltig bewirtschaftete Umwelt zu schaffen¹⁹

Um die Umwelt zu schützen ist auch die Kreiswirtschaft ein wichtiges Mittel. Sie besteht darin, die Verschwendung zu reduzieren und den Wert der Ressourcen über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg maximieren. Mit ihr kann man die Entwaldung reduzieren, und wenigen Druck auf die Umwelt ausüben. Deswegen hat die GiZ ein Zentrum für die Verarbeitung landwirtschaftlicher Nebenprodukte von Anader²⁰ durch das Projekt PROCIV in Gagnoa und Lakota finanziert. Die Inkubationseinheit wurde am 20. Juni 2024 vom deutschen Botschafter in der Côte d'Ivoire, Mathias Veltin, eröffnet. Sie besteht aus drei Gebäuden und Maschinen. Das ist ein Bildungszentrum, das landwirtschaftliche Unternehmen in der Verarbeitung von Nebenprodukten (aus Kakao, Maniok und Kochbananen) zu wirtschaftlich tragfähigen Ressourcen schult und begleitet. Zum Beispiel ist es kurzfristig vorgesehen, die Produktion von Speisepilzen, Bio-Dünger, essbarer Briketts und Essig aus dem Saft frischer Kakaobohnen zu verarbeiten. Über das Ziel dieses Projekts sagte Mathias Veltin :

¹⁹ (GiZ, 2025, <https://www.giz.de/de/projekte/wiederherstellen-und-nachhaltige-bewirtschaftung-von-landschaften>).

²⁰ Steht für: Agence Nationale d'Appui au Développement Rural (Nationale Agentur zur Unterstützung der ländlichen Entwicklung).

Notre objectif est de soutenir ceux qui souhaitent développer leurs activités mais qui manquent d'expertise, de matériel et de compréhension (...). En transformant ces sous-produits, nous créons des opportunités de revenus supplémentaires pour les producteurs agricoles et ouvrons la voie à la création d'industries à petite échelle ²¹ (P. Beganssou, 2024).

Der Leiter dieses Ausbildungszentrums²², Kouakou Kouadio Léonard, sieht in der Inkubationseinheit ein Mittel einer grünen und nachhaltigen Landwirtschaft zu erreichen. Mittelfristig wird die Produktion auf Biokohle und natürliche Kosmetika ausweiten (K. L. Kouakou, 2025). Ein Jahr nach der Öffnung dieses Zentrums gibt es Resultate. Einige Landwirte bekommen zusätzliche Einkommen durch die Produktion von Speisepilzen aus Kakao. Sie verbessern darüber hinaus ihre technischen und unternehmerischen Fähigkeiten und verwerten landwirtschaftliche Abfälle, indem Biokohle und Futtermittel produziert werden.

3.2. Förderung der erneubaren Energien

In ihrer Wahl der Solarenergie als Mittel vom Energiemix bekommt die Côte d'Ivoire eine relevante Unterstützung Deutschlands in der Ausbildung der Lernenden, beim Technologietransfer und bei der Finanzierung der Photovoltaiken-Ansiedlungen im Rahmen der Verwirklichung der Initiative « Compact with africa ». Einige Schulen und Universitäten der Côte d'Ivoire profitieren von neuen Studiengängen und Ausbildungslehrplänen in Bezug auf die Solarenergie. Durch die Projekte ProFERE I und ProFERE II wird die Ausbildung der Lernenden konkretisiert.

ProFERE I²³ wurde am 12. März 2020 mit einer Finanzierung von 13,9 Millionen Euro von der BMZ ins Leben gerufen (D. Ya, 2020, S. 10). Die Ziele dieses Projekts sind die Ausbildung qualifizierter Fachkräfte und die Förderung eines spezialisierten lokalen Managements im Bereich der erneuerbaren Energien auf dem Arbeitsmarkt in der Côte d'Ivoire sowie der Aufbau eines Angebots an beruflicher Weiterbildung, das an die Bedürfnisse des privaten Sektors angepasst ist. Die folgenden Schulen ziehen daraus Nutzen mit der Öffnung einer neuen Ausbildungsbranche: die Berufsgymnasien von Jacquleville, Korhogo und das Nationale Pädagogische Institut für Technischen und Beruflichen Unterricht (IPNETP) (F. Sylla, 2025, S.9)

ProFERE II zielt auf die Entwicklung der institutionellen, finanziellen und personellen Kapazitäten für den Einsatz von Lösungen im Bereich erneuerbarer Energien und Energieeffizienz, die Arbeitsplätze schaffen und zur Umsetzung nationaler Klimaprojekte beitragen (GiZ, 2023, S.1). Weitere Ministerien der Côte d'Ivoire sind auf diesem Projekt beteiligt: das Ministerium für Umwelt und nachhaltige Entwicklung und das Ministerium für Hochschulbildung und Forschung (GiZ, 2023, S.1). Beispielsweise wurde im Dezember 2025 die duale Ausbildung Biomasse-Energie an der Universität Nangui Abrogoua von Abidjan gestartet und die Unterrichte sind für Januar 2026

²¹ « Unser Ziel ist es, diejenigen zu unterstützen, die ihre Aktivitäten ausbauen möchten, aber an Fachkenntnissen, Ausrüstung und Verständnis fehlen (...). Durch die Verarbeitung dieser Nebenprodukte schaffen wir komplementäre Einnahmemöglichkeiten für die Landwirte und ebnen den Weg für die Gründung der Kleinindustrien » (Übersetzung von mir).

²² Die Inkubationseinheit erstreckt sich über 30 Hektaren in Gagnoa und 1.3 Hektaren in Lakota.

²³ ProFERE steht für Projet de Formation Professionnelle dans les secteurs des énergies renouvelables et efficacité énergétique (Projekt zur beruflichen Ausbildung im Bereich der erneuerbaren Energien und Energieeffizienz).

vorgesehen²⁴ und an der anderen Universität (Félix Houphouët-Boigny) sind technisch-kommerzielle Schulungen zu Photovoltaiken vorgesehen.

Der Kompetenztransfer erfolgt bei der Ausbildung der kleinen und mittleren Unternehmen der Côte d'Ivoire von deutschen Experten im Bereich erneubarer Energien. Vom 25. November bis 29. November 2019 fand die deutsche Woche von Ausbildung über erneubare Energien in Abidjan statt²⁵. Diese Ausbildung wurde von der GiZ in Zusammenarbeit mit der Agence Côte d'Ivoire PME²⁶ organisiert. Das Programm hatte zum Ziel, die Ausbildung der ivoirischen Unternehmen bei der Beherrschung vom Prozeß der Entwicklung von Solarenergieprojekten in ihren verschiedenen Aspekten: juristisch, technisch und finanziell. Diese Ausbildung wird einerseits zum Anstieg von Benutzung der erneubaren Energien in der Côte d'Ivoire beitragen und andererseits Kompetenzen bei Studien und Umsetzung von Projekten in diesem Bereich für die Unternehmen fördern. Genauso werden sie Mittel bekommen, um internationale Märkte zu erobern.

Was die Photovoltaiken-Ansiedlungen angeht, hat die Bundesrepublik Deutschland das erste Solarkraftwerk der Côte d'Ivoire in Boundiali im Juni 2023 in Höhe von 27 Millionen Euro²⁷. Eine Zusatzhilfe wurde für die Kapazitätserhöhung gewährt. Die beiden Phasen werden 47 Milliarden CFA kosten und jährlich 70 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen vermeiden. So können sie den CO₂-Fußabdruck verbessern (A. Diarrassouba, 2024, S.7).

Schluss

Die Bundesrepublik Deutschland ist eine Pionierin im Klimaschutz, insbesondere in ihrer Außenpolitik mit Afrika. Die Umweltfrage ist tatsächlich ein wichtiger Pfeiler zu den Beziehungen gegenüber Schwarzafrika. Deutschlands Engagement für die Ziele für nachhaltige Entwicklung der UNO ist dynamisch und zukunftsorientiert, denn sie beginnt und geht mit dem Fauna- und Floraschutz weiter und orientiert sich in den letzten Jahren nach der Förderung der erneubaren Energien, um die Entwaldung zu begrenzen. Das ist der Fall in der Côte d'Ivoire, wo die deutsche klimatische Diplomatie sehr wertvoll ist. Die Côte d'Ivoire profitiert tatsächlich von einer massiven finanziellen und technischen Unterstützung für die Herstellung ihrer Biodiversität und ihr Ziel für den Energiemix. Die finanzierten Projekte helfen bei der Wiederherstellung der Wälder und fördern die lokale Produktivität der Agrarprodukte, tragen demzufolge zum Kampf gegen die Dürre bei.

²⁴ Das Registrierungsportal ist : <https://www.univ-na.ci/sorage/appel-a-candidatures/december2025/AN7m6dZnfOTKt2vbsVb>. Pdf (19.12.2025).

²⁵ « Production d'énergie renouvelable : Des experts allemands forment des PME ivoiriennes à la maîtrise des projets d'énergie solaire », 27.11.2019, <https://news.abidjan.net/articles/666396/production-denergie-renouvelable-des-experts-allemands-forment-des-pme-ivoiriennes-a-la-maitrise-des-projets-denergie-solaire>.

²⁶ Agence Côte d'Ivoire PME steht für Agentur Côte d'Ivoire für Kleine und mittlere Unternehmen.

²⁷ Siehe « L'Allemagne finance l'augmentation de la capacité de la centrale solaire de Boundiali, 20.12.2023, <https://energies-media.com/cote-divoire-allemande-finance-augmentation-capacite-energie-solaire-de-boundiali>.

Bibliografie

BEGANSSOU Prince, 2025, « Côte d'Ivoire : L'ANADER et l'ambassadeur d'Allemagne, Mathias Veltin, inaugurent un centre de transformation des déchets agricoles à Gagnoa », <https://afriksoir.net/cote-divoire-anader-ambassadeur-allemande-mathias-veltin-centre-formation-dechets-agricoles-a-gagnoa>.

BERNERS-LEE Mike, 2020, *Il n'y a pas de planète B : Comment être soi-même un acteur du changement*, Traduit de l'anglais par Jérôme Duquène et Françoise Rajewski, Paris, De Boeck Supérieur s.a.

CARON Patrick et al, 2017, *Un défi pour la planète : Les objectifs de développement durable en débat*, Marseille, Institut de Recherche pour le Développement.

CANTO-SPERBER Monique, *Dictionnaire d'éthique et de philosophie morale*, 1996, Band 1, 4. Überarbeitete und begründete Auflage, Paris, Presses Universitaires de France.

Commission des Nations Unies sur l'Environnement. *Le rapport Brundtland: Our common future*, 1987, New York.

Commissariat général du développement durable, « Limites planétaires » (19.12.2025), <https://www.ourcommonfuture.gouv.fr/themes/societe/article/limites-planetaires>.

COULIBALY Lacina, 2014, *Côte d'Ivoire : L'environnement est-il compromis ?* Abidjan, Les Editions du CERAP.

DESHAIES Michel, 2007, « Nature, environnement et société en Allemagne » in *Revue Géographique de l'Est*, volume 47/1, Nancy, Université de Lorraine.

Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ), *Entwicklung der Natur- und Wirtschaftsräume Tai und Comoé*, 2016, <https://www.giz.de/projekte/entwicklung-der-natur-und-wirtschaftsräume-tai-und-comoe>.

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), *Forests4Future*, Juli 2024, Bonn.

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), *Projet de développement du marché et de Promotion de l'emploi dans les secteurs des énergies renouvelables et de l'efficacité énergétique en Côte d'Ivoire (ProFERE II)*, September 2023, Abidjan.

DIARRASSOUBA Amina, 2024, « La phase 2 inaugurée dans douze mois » in *Fraternité Matin* Nr. 17.781 vom 4.4.2024, Abidjan, S. 7.

DJEZOU Casimir, 2023, « 5^e conférence de haut niveau du « Compact avec l'Afrique » du G20 : L'Allemagne va investir plus de 360 milliards de F CFA en Côte d'Ivoire » in *Fraternité Matin* Nr. 17.670 vom 22.11.2023, Abidjan, S. 8.

JONAS Hans, 1979, *Le principe responsabilité. Une éthique pour la civilisation technologique*, traduit par J. Greisch, Paris, Flammarion.

« Journées mondiales de l'environnement », 2026, <https://orientation-environnement.fr/journees-mondiales-environnement/>.

KELLER Martina, « Fünf Tage Affentheater », 1994, *Die Zeit*, <http://www.zeit.de/1994/09/09/Fuenf-Tage-Affentheater>.

KINKEL Klaus, 1995, « La conférence d'Accra des ambassadeurs allemands en Afrique » in *Politique africaine* 60, Paris, SS. 65-70, Editions Karthala.

KOUAHO Anoh, 2015, « Etats généraux de la forêt, de la faune et des ressources en eau : Duncan promet un changement radical pour inverser la tendance » in *Fraternité Matin* Nr. 15.283 vom 17.11.2015, Abidjan, S. 12.

KOUAKOU Kouadio Léonard (Interview von Casimir Djezou). « L'incubateur du centre de formation de l'Anader de Gagnoa permet de fabriquer des produits à forte valeur ajoutée », <https://www.fratmatinfo/article/263801/economie/kouakou-kouadio-leonard-incubateur-du-centre-de-formation-de-lanader-de-gagnoa-permet-de-fabriquer-des-produits-a-forte-valeur-ajoutee> (05.11.2025).

L'Allemagne finance l'augmentation de la capacité de la centrale solaire de Boundiali, <https://energies-media.com/cote-divoire-allemande-finance-augmentation-capacite-centrale-solaire-de-boundiali> (20.12.2023).

Ministère des Affaires Etrangères. *Allemagne : Faits et réalités*, 2023, Krüger Druck-Verlag § CO KG, Merzig.

Organisation Météorologique Mondiale, « Etat du climat », <https://wmo.int/fr/site/journee-meteorologique-mondiale-2024/priorites/etat-du-climat> (23.03.2024).

Organisation Météorologique Mondiale, 2021, *Etat du climat en Afrique- 2020*, Genève.

OUATTARA Oumar et Bébé Kambiré, 2023, « Stratégies de lutte contre l'orpaillage illégal en Côte d'Ivoire. Cas du département de Boundiali », in *Géotrop* Nr. 2, Abidjan, Institut de Géographie Tropicale, UFR Sciences de l'Homme et de la Société, Université Félix Houphouët-Boigny, SS. 203-216.

Partenariat de l'Allemagne avec la Côte d'Ivoire, <https://www.deutschland.de/fr/topic/environnement/partnership-energetique-i-allemande-et-cote-divoire> (22.11.2023).

Production d'énergie renouvelable : Des experts allemands forment des PME ivoiriennes à la maîtrise des projets d'énergie solaire, <https://news.abidjan.net/articles/666396/production-denergie-renouvelable-des-experts-allemands-forment-des-pme-ivoiriennes-a-la-maitrise-des-projets-denergie-solaire> (27.11.2019).

« Résolution adoptée par l'Assemblée générale », 2005, <http://www.un.org/french/millenaire/ares552f.htm>.

SYLLA Fatou, 2025, « La deuxième phase du projet ProFERE lancée » in *Fraternité Matin* Nr. 18.014 vom 16.01.2025, Abidjan, S. 9.

WHITESIDE Kerry H., Avril 2020, « Retour à Jonas : Le défi éthico-politique des générations futures dans la pensée environnementale » in *Vertigo* La revue internationale en Sciences de l'environnement, Hors-série 32, Montréal, Université du Québec, <https://journals.openedition.org/vertigo/26611>.

YA David, 2020, « Formation en énergie renouvelable et efficacité énergétique : la CGECI fait sa rentrée officielle dans le projet » in *Fraternité Matin* Nr. 16.572 vom 14/15.3.2020, Abidjan, S. 10.

Processus d'évaluation de cet article:

- **Date de soumission: 14 avril 2026**
- ✓ **Date d'acceptation: 08 mai 2026**
- ✓ **Date de validation: 22 mai 2026**

YAO Kouassi Serge

Die Klimapolitik des vereinigten Deutschlands zu Schwarzafrika: Eine dynamische und zukunftsorientierte Politik. Der Fall der Côte d'Ivoire am Beispiel